



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LV. Markgraf Friedrich d. J. vereignet dem Altare des heiligen Leichnams und den Armen zu Osterburg die von dem Bürger Gericke Spiegel daselbst ihnen gewidmeten Güter und Hebungen zu Calberwisch und ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

die obgenante Jungfrow mit diffen obingeschribin Jerlichin zcinsen vnd renten zcu Irem libe, die wile sie lebet, alle Jar aufzueben auf Sant michels tag, in crafft difses briefes on geuerde, doch mit sollichin vnterscheide, wann die gnante Jungfrouwe mette von todeswegen abegangen vnd nicht lenger ist, do got lange vor sei, so sollen solliche Jarliche zcinsse vnd rente an vns, vnser herhschaft lediclichen kommen vnd gefallen, vngehendert vor Iderman, on geuerde, vnd gebin Ir darobir zu einem Inwifer vnsern liben getruwen Clawfen franczosen, lantryter.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 97.

LV. Markgraf Friedrich d. J. vereignet dem Altare des heiligen Leichnams und den Armen zu Osterburg die von dem Bürger Gericke Spiegel daselbst ihnen gewidmeten Güter und Gebungen zu Calberwisch und in der Mühle zu Osterburg, am 25. Mai 1440.

Wir Fridrich der Junge, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., bekennen offenlich mit diesem briue vor vns, vnser Erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg, das wir nach Rate vnser Rete, vmb gots vnd vnser sele seligkeit willen, dieselte hirnachgeschriebene gutere, Jerlich zinsse vnd Rente uereygent haben, zu des heiligen lichams messe, die man alle donnerstag In der pfarkirche In vnser stad Osterborg, uber das altar, da der Heilige licham ufte pflegt zu steen, mit einem priester vnd vier schulern singen sal, vnd was dar uberig blibet, sal vnser lieber getruwer Gericke spigel, Borger zu Osterborg, vnd sine eliche huffrauw alle Jar Jerlichin zu einer spende behalden vnd gebin. Mit namen sechczen scheffel roggken Jerlicher zinsse vnd rente vnd dry virdunge In deme dorffe zu Caluerwisch, vff hanns hennen hoff vnd huben, das alles vns vnd vnser herhschaft von Ficke dupowen seligin, ettwann Borger zu Osterborgk, todeshalben angefallin ist, das wir Furder dem gnannten Gercken spigel verkauft haben. Item einen wispel rogggen Jerlich Zinsse vnd rente In der wasser mole zu osterborg, das von vns zu lehin geet, die der gnannte Gercke spigel von Clawse mollner gekouft hat. Vnd wir uereygenen dieselben obgeschrebin gutere, Jerlichin Zinsse vnd Rente zu der obgeschrebin messe vnd zu der spende, In craft diess briues, Also das diesselben gutere, Jerlichin Zinsse vnd Rente bie derselben messe vnd spende ewiglich blihen sollin, Doch mit sollichem bescheyde, das der gnannte gereke spigel vnd sine Eliche huffrauwe, diewile sie lehin, Zu rechten zyten den pristern vnd schulern, die solche messe singin, nach reddlickeit, wie sie des eyns werden, daruon lonen vnd das oberige Armenluten zu der spende gebin vnd bestellen sollen. Wenn aber der gnannte gereke spigel vnd sine huffrauwe van todeswegin abgen, so sollen hinfurder die Borgermeister vnd Ratmann der gnannten vnser Stat Osterberg vnd Ire nachkommen die messen vnd spenden von den obgeschriwen Zinssen vnd renten ewiglichen bestellen vnd nimmermer lassen abgehn, sondern das getruwlich vorstehn vnd bie macht behalden, an arg vnd an alles geuerde. Zu orkunde mit vnserm anhangenden Ingesigel verfigelt vnd geben zu Tangermunde, Am Mittwachen des heiligen lichamsabend, Anno etc. quadragesimo.

R. Er Bernd von der Schulemborg.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 46.